

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden =
Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université

Herausgeber: Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

Band: 48 (2022)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Kostorz, Gernot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Gernot Kostorz

Foto: Heidi Hostettler, D-PHYS, ETH Zürich

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Kommission Gymnasium-Universität (KGU, <https://kgu.vsg-sspes.ch/>), die vom Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG) und der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSH-AEU) gemeinsam getragen wird, analysieren Vertreterinnen und Vertreter von Gymnasien und universitären Hochschulen die Bildungssituation, insbesondere hinsichtlich der wichtigen «Nahtstelle» zwischen den beiden Institutionen, und erarbeiten Vorschläge, Konzepte, Initiativen und konkrete eigene Arbeitsprogramme zur Lösung von Problemen. Die gesamtschweizerische und fächerübergreifende Arbeitsweise führt zu ausgewogenen und von den entscheidenden Instanzen geschätzten Resultaten.

Seit wir das Thema Übergang Gymnasium – Universität im «Bulletin VHS-AEU» behandelt haben (Nr. 3/4, Oktober 2010, siehe https://vsh-aeu.ch/download/187/10_Bull34_web.pdf), sind schon über elf Jahre vergangen. Damals war der Anlass die erste gesamtschweizerische «Konferenz Übergang Gymnasium – Universität», die im Oktober 2010 mit grossem Erfolg stattfand. Im Schul- und Hochschulalltag ändern sich die Verhältnisse ständig, neue Ansprüche, neue Erwartungen und neue Methoden müssen an geeigneter Stelle berücksichtigt werden. Probleme mit der gebotenen Sorgfalt und Kompetenz zu behandeln, war und bleibt der grundlegende Ansatz für die Arbeit der KGU. Der ersten Konferenz folgten bisher drei weitere (KUGU II bis IV), jeweils auf eine Fächergruppe konzentriert. Der auf diese Art belebte Meinungs-austausch hat zu vertieftem gegenseitigen Verständnis und zu wichtigen Ergebnissen geführt. Es war daher an der Zeit, sich dem Thema in unserer Zeitschrift erneut zu widmen. Der Rücktritt des in diesen Jahren stets mit vollem Engagement tätigen VSH-AEU-Ko-Präsidenten der KGU, Prof. Norbert Hungerbühler, von seinem Amt ist dazu noch ein besonderer Anlass und gibt Gelegenheit, ihm für seine wertvolle Arbeit zu danken.

Die Thematik des Übergangs bleibt immer aktuell, und neben dem Versuch einer Gesamtschau¹ der bisherigen Erkenntnisse über Probleme und Handlungsbedarf ist diese Ausgabe zum jetzigen Zeitpunkt besonders angezeigt angesichts der anstehenden Überarbeitung des Rahmenlehrplans der EDK und der Maturitätsanerkennungsverordnung (EDK und SBFI) im Grossprojekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (<https://matu2023.ch>), das vom SBFI gesteuert wird.

Im Editorial von 2010 schrieb ich: «Ausgeklügelte Regeln allein werden [...] nicht genügen, um jungen Menschen den Weg zu erfolgreichen Studien zu ebnen. Lehrende an Gymnasien und universitären Hochschulen sind auch aufgerufen, als Vorbilder und Bezugspersonen junge Menschen vom Wert einer weiterführenden Bildung zu überzeugen.» Aus den Beiträgen im vorliegenden Heft wird deutlich, dass es zumindest diesen Autorinnen und Autoren, wohl nicht zuletzt bestärkt durch die Gespräche und Kontakte im Rahmen und Umfeld der KUGU-Veranstaltungen, an nachhaltiger Motivation und Enthusiasmus nicht fehlt. Selten hat die Vorbereitung einer Ausgabe einem Redaktor so viel Freude bereitet, und ich bedanke mich bei allen Beteiligten.

Zugleich verabschiede ich mich als Redaktor und lege die Zukunft unserer Zeitschrift in die Hände von Dr. Elia Janett (siehe Seite 43), der bereits an der nächsten Ausgabe arbeitet.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr
Gernot Kostorz

¹ Das wichtige Gebiet der Informatik konnte leider nicht in einem separaten Beitrag behandelt werden, wird aber sicher zeitnah Berücksichtigung finden.